

Stadt Burgdorf
Stadtplanung
Vor dem Hannoverschen Tor 1
31303 Burgdorf



Burgdorf, 20.09.2021

Stellungnahme zur Wirtschaftlichkeit von Gasleitungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zusammenhang mit der Entscheidung über das Energiekonzept im 3. Bauabschnitt Gewerbegebiet Nord-West wurden wir gebeten, eine Stellungnahme zur Wirtschaftlichkeit der Verlegung von Gasleitungen zu geben.

Die Infrastruktur im Strom- und Gasbereich unterliegt der Kontrolle der niedersächsischen Landesregulierungsbehörde (LRegB). Da es sich bei Leitungen um einen Monopolbereich handelt, findet kein Wettbewerb statt, auf dem der Preis sich aus Angebot und Nachfrage ergibt. Die Preise für die Inanspruchnahme der Leitungen, die Netznutzungsentgelte, ergeben sich vielmehr durch fortlaufende Kostennachweise und stetige Prüfung der Behörde. Letztlich dürfen die Netzentgelte so hoch sein, dass dadurch die anerkannten Kosten gedeckt werden.

Da auch die Eigenkapitalverzinsung von der Behörde festgesetzt wird, werden den Netzbetreibern die Gewinnchancen beschnitten. Andererseits, und das ist im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit von Ortsnetzerweiterungen relevant, stellt die Verlegung von Leitungen so gut wie kein Risiko dar, da die Kosten in die Netzentgelte einfließen und somit auch erwirtschaftet werden, da diese auf alle Gasabnehmer umgelegt werden. Solange Netzbetreiber noch ihre Netze bauen dürfen, solange wird die LRegB die Kosten dafür auch anerkennen.

Der Bedarf an Erdgas ist im Übrigen nach wie vor gegeben. Von den bisher angeschlossenen 26 Grundstücken im Gewerbegebiet (1+2.BA) haben sich 19 Eigentümer für Erdgas entschieden, immerhin 73 %. Das ergab im Jahr 2020 einen Verbrauch von ca. 1,5 Mio kWh Gas (Stromverbrauch ca. 950.000 kWh). In den zuletzt erschlossenen Baugebieten in Burgdorf sah der Erschließungsgrad ähnlich gut aus.

Es ist dennoch absehbar, dass Erdgas im Wärmemarkt als fossiler Energieträger von erneuerbaren Energien abgelöst wird. Dabei fokussiert sich die Diskussion derzeit um die Frage, inwieweit grüner Strom oder grüner Wasserstoff zum Einsatz kommt. Im Falle von Wasserstoff würde weiterhin ein Leitungsnetz vonnöten sein. Das kann und wird wohl auch das vorhandene Erdgasnetz sein, sofern

dies für den Wasserstofftransport geeignet ist (Stichwort H₂-ready). Die Verlegung neuer Leitungen verbaut somit nicht die Energiewende, sondern könnte sie sogar unterstützen.

Es gibt nämlich nicht nur grünen Strom, sondern auch grünes Gas. Dieses Potenzial wollen wir nutzen und plädieren deshalb für die Verlegung von Gasleitungen auch in dem geplanten 3. Bauabschnitt.

Mit freundlichen Grüßen



Olaf Cassens

Stadtwerke Burgdorf Netz GmbH

Vor dem Hannoverschen Tor 12

31303 Burgdorf